

# Gemeinderat verabschiedet einstimmig den Haushaltsplan 2023 der Stadt Wehr

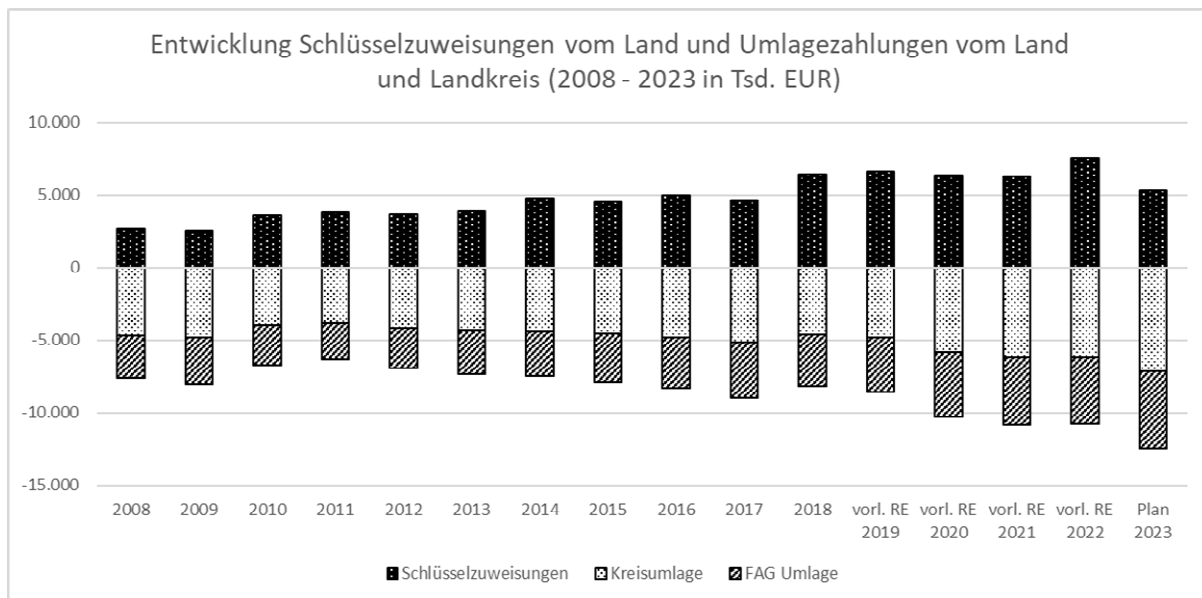
In seiner letzten Sitzung im Jahr 2022 am 13.12.2022 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan der Stadt Wehr für das Jahr 2023 einstimmig verabschiedet. Mit Schreiben vom 17.01.2023 erteilte das Landratsamt bereits die Genehmigung des Haushalts bzw. der genehmigungspflichtigen Teile des Haushaltsplans. Damit ist der Haushaltsplan rechtskräftig und kann umgesetzt werden.

Der Haushaltsplan 2023 kann mit folgenden Schlagworten zusammengefasst werden:

- **Schwierige politische und wirtschaftliche Lage wirkt sich im städtischen Haushalt aus**
- **Negatives Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt in Höhe von ca. 4,2 Mio. EUR**
- **Geplante Investitionen 2023 liegen mit über 10,2 Mio. EUR dennoch auf sehr hohem Niveau**
- **Zur Finanzierung der Investitionen sind Darlehen in Höhe von 2 Mio. EUR eingestellt**

## 1. Überblick

Der Haushaltsplan 2023 weist bei einem Volumen von rund 37,3 Mio. EUR im Ergebnishaushalt ein **negatives Gesamtergebnis in Höhe von 4.188 Tsd. EUR** aus. Dieser hohe negative Wert ist unter anderem durch die Systematik des Finanzausgleichs begründet. Die erfreulichen Steuereinnahmen des Jahres 2021 wirken sich im Jahr 2023 durch geringere Schlüsselzuweisungen vom Land sowie durch höhere Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis nachteilig aus. Allein aus diesen 3 Positionen ergibt sich im Saldo eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um rund 2,5 Mio. EUR (siehe Grafik). Dies war in der im letzten Jahr erstellten Finanzplanung für 2023 bereits kalkuliert, weshalb nun sogar eine leichte Verbesserung um 189 Tsd. EUR gegenüber dem im Vorjahr prognostizierten Wert erreicht wird. Der in Summe ausgewiesene negative Wert im Ergebnishaushalt führt einerseits die buchhalterischen Folgen des „Neuen kommunalen Haushaltsrechts“ mit der Verbuchung der Abschreibungen vor Augen, weist andererseits aber auch auf die Notwendigkeit einer zukünftig vorsichtigeren Haushaltspolitik hin.



Das **Investitionsvolumen** im Haushaltsjahr 2023 liegt mit einem Betrag von über **10,2 Mio. EUR** weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der zweite Teilbetrag für den Neubau des kommunalen Ärztehauses mit 3 Mio. EUR sowie die Baukosten für die energetische Sanierung der Seebodenhalle mit ebenfalls 3 Mio. EUR stellen die mit Abstand größten Einzelpositionen dar. Außerdem sind für die Sanierung des Kindergartens St. Josef Investitionsmittel in Höhe von 1.450 Tsd. EUR eingestellt. Zur teilweisen Finanzierung der eingestellten Investitionsmaßnahmen ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2 Mio. EUR im Haushaltsplan 2023 veranschlagt. Die erwarteten Einzahlungen im investiven Bereich setzen sich überwiegend aus Zuschüssen (von Bund und Land) sowie aus Grundstückserlösen zusammen. Die Einnahmen im investiven Bereich summieren sich auf 3.805 Tsd. EUR. Der Liquiditätsabfluss aus den gesamten laufenden Ein- und Auszahlungen sowie aus den investiven Maßnahmen einschließlich der Finanzierungstätigkeit beläuft sich in Summe gemäß Haushaltsplan 2023 auf rund 6.931 Tsd. EUR.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2023 basiert auf dem Haushaltserlass vom 06.10.2022 sowie Anpassungen auf der Grundlage der Oktober-Steuerschätzung vom 27.10.2022. Die Steuerschätzer wiesen ausdrücklich auf die hohe Unsicherheit dieser prognostizierten Schätzergebnisse hin. Die kaum einzuschätzenden Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Gesamtwirtschaft im Jahr 2023 und die bei Planerstellung nicht kalkulierbaren Folgen auf

den Energiebereich und die Energiekosten erschwerten die Erstellung des Haushaltsplanes 2023 in besonderem Maße.

Nachfolgend werden einzelne wichtige Positionen des Haushaltsplans 2023 näher beschrieben:

## 2. Einnahmen

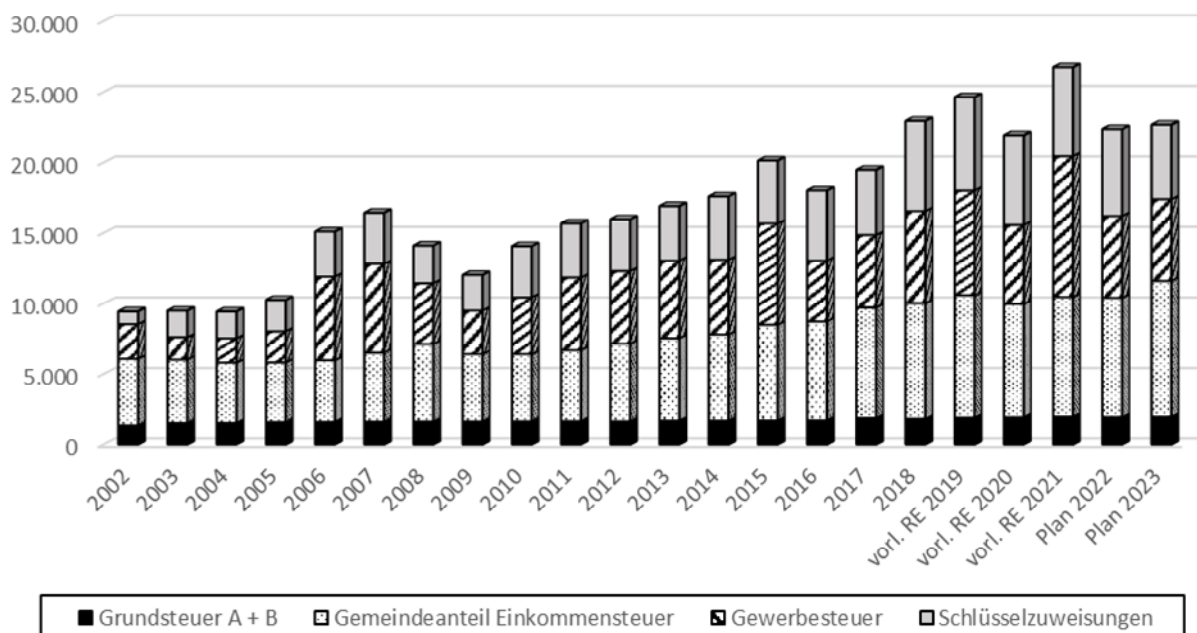
Bei den Einnahmen aus der **Grundsteuer** in Höhe von 1.986 Tsd. EUR ist eine geringe Steigerung gegenüber dem Vorjahr einkalkuliert, die überwiegend aus der Anpassung der Einheitswertbescheide bereits bestehender Liegenschaften sowie aus einigen Neueinstufungen von Neubauten resultiert.

Mit einem angenommenen Wert von 5,8 Mio. EUR bei den **Gewerbesteuereinnahmen** versuchen wir einen ausgewogenen Planansatz für diese schwer bestimmbare Einnahmegröße festzusetzen. Dabei versuchen wir die kaum kalkulierbaren Folgen des Ukraine-Krieges sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu berücksichtigen. Logischerweise ist diese Einschätzung großen Unsicherheiten unterworfen, da diese Prognose in Abhängigkeit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und der konkreten Auswirkungen auf die Wehrer Gewerbebetriebe und deren Gewerbesteuerzahlungen steht. Der angenommene Wert von 5,8 Mio. EUR ist daher als Schätzwert zu sehen, der aber um über 4 Mio. EUR unter dem tatsächlichen Jahresergebnis 2021 liegt.

Bei den Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** wird auf der Grundlage des Haushaltserlasses 2023 und der Oktober-Steuerschätzung mit einer deutlichen Steigerung um 1.167 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahreswert gerechnet. Der veranschlagte Wert liegt somit bei rund 9.595 Tsd. EUR. Auf die relativ hohe Unsicherheit der aktuellen Schätzergebnisse wird in diesem Zusammenhang nochmals verwiesen. Für die Berechnung der Leistungen aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) stellen die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres (2021) die wesentliche Grundlage dar. Die für das Jahr 2023 maßgebliche Steuerkraft ist gegenüber dem bereits relativ hohen Vorjahreswert nochmals spürbar angestiegen. Diese deutliche Erhöhung der für das Jahr 2023 maßgeblichen Steuerkraft führt dazu, dass die zu erwartenden Schlüsselzuweisungen gegenüber den Vorjahreswerten deutlich geringer ausfallen. Der nun veranschlagte Wert von 5.296 Tsd. EUR bedeutet eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreswert um 876 Tsd. EUR.

Nachfolgend ist die Entwicklung einzelner wichtiger Einnahmepositionen seit dem Jahr 2002 grafisch dargestellt:

**Entwicklung der Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen 2002 - 2023**  
(in Tsd. EUR)



## 3. Aufwendungen und Investitionen

Bei den Ausgaben im Ergebnishaushalt bilden die Personalausgaben mit rund 13,51 Mio. EUR eine der wesentlichen Größen im städtischen Haushalt. Die geplanten Personalausgaben für das Jahr 2023 liegen im Vergleich zum Planjahr 2022 um rund 689 Tsd. EUR höher. Bei den Personalausgaben ist bei den Beschäftigten eine voraussichtliche Tarifierhöhung nach dem öffentlichen Dienst (TVöD) ab Januar 2023 mit durchschnittlich 3,0% berücksichtigt. Die Tarifverhandlungen starten im Januar 2023. Bei den Beamten steht eine Steigerung um durchschnittlich 2,8% ab Dezember 2022 bereits fest.

In der Kernverwaltung steigt der Planansatz im Vergleich zum Planjahr 2022 um rund 249.600 EUR, wobei die Einstellung von Personal für die Personalabteilung im Bereich Rekrutierung sowie geplante Höhergruppierungen zu Buche schlagen. In den Technischen Diensten steigt der Planansatz im Vergleich zum Planjahr 2022 um rund 90.200 EUR. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein weiterer technischer Mitarbeiter zur Stärkung der Technischen Dienste eingestellt werden soll.

In den Kindergärten steigt der Planansatz im Vergleich zum Planjahr 2022 um rund 267.100 EUR. Die Kostensteigerung ist einerseits der Umsetzung des Tarifvertrages für den Sozial- und Erziehungsdienst (TVöS SuE) sowie dem Ausbau unseres Betreuungsangebots im Kindergarten Seeboden geschuldet. Ab dem Kindergartenjahr 2022/2023 ist eine weitere Gruppe geplant.

Im Bereich der sonstigen Verwaltung (u. a. Schulen, Mediathek) steigt der Planansatz im Vergleich zum Planjahr 2022 um rund 81.400 EUR. Diese Mehrkosten sind auf die Übernahme des Auszubildenden zurückzuführen.

Die geplanten Aufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen liegen im Jahr 2023 mit 1.145 Tsd. EUR annähernd exakt auf Vorjahresniveau. In dem genannten Betrag ist die Sanierung des Flachdachs am Feuerwehrgerätehaus in Wehr mit 220 Tsd. EUR enthalten. Für die Durchführung weiterer Verkabelungsarbeiten an der Zelgschule und der Talschule im Zusammenhang mit der Umsetzung des Medienentwicklungsplans sind hier weitere 145 Tsd. EUR eingestellt. Das Gebäude Bahnhofplatz 2 soll im Jahr 2023 an das Nahwärmenetz angeschlossen werden. Da in diesem Gebäude bisher Etagenheizungen eingebaut sind, müssen umfangreiche Umbauarbeiten für rund 135 Tsd. EUR durchgeführt werden. Für die Sanierung eines Flachdachs an der Stadthalle sind 55 Tsd. EUR in den Haushaltplan aufgenommen.

Der **Finanzhaushalt** enthält alle kassenmäßigen Geldbewegungen des Ergebnishaushaltes und aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit, auf welche nachfolgend näher eingegangen wird. Auf der Einnahmenseite sind hier als größere Einzelpositionen weitere Zuschusszahlungen des Landes und des Bundes in Höhe von 600 Tsd. EUR für das Sanierungsgebiet Brennet-Areal in Wehr sowie für den Bau des Ärztehauses der KfW-Zuschuss in Höhe von 364 Tsd. EUR eingestellt. Des Weiteren ist ein Zuschuss i. H. v. 1,35 Mio. EUR für die energetische Sanierung der Seebodenhalle veranschlagt. Aufgrund der notwendigen Nachfinanzierung der Baukosten für das Stauwehr bei den Tennisplätzen werden auf der Einnahmenseite weitere Landeszuschüsse in Höhe von 255 Tsd. EUR veranschlagt. Die eingestellten Investitionszuschüsse für die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr i. H. v. 98 Tsd. EUR sowie für die Sanierung des Rasenplatzes Juch i. H. v. 23 Tsd. EUR sind ebenfalls anzuführen.

Als Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken ist im Finanzhaushalt ein Betrag in Höhe von 950 Tsd. EUR veranschlagt. Die Tilgungsleistungen für an die Bürgerstiftung gegebene Darlehen und die an die Eigenbetriebe gegebenen Trägerdarlehen finden sich mit 158 Tsd. EUR ebenfalls als Einzahlungen auf der Einnahmenseite des Finanzhaushaltes.

Auf der **Ausgabenseite des Finanzhaushaltes** sind selbstverständlich die verschiedenen Investitionsmaßnahmen von besonderer Bedeutung.

#### **Nachfolgend die größeren Investitionsmaßnahmen mit den im Jahr 2023 eingestellten Beträgen:**

- Ärztehaus (2021: 500 Tsd. EUR, 2022: 3 Mio. EUR)	3.000.000 EUR
- Energetische Sanierung Sporthalle Seeboden	3.000.000 EUR
- Sanierung Kindergarten St. Josef	1.450.000 EUR
- Sanierungsgebiet Brennet-Wehr	1.000.000 EUR
- Tanklöschfahrzeug Feuerwehr	480.000 EUR
- Mehrkosten Stauwehr mit Fischtreppe	300.000 EUR
- Erwerb von Grundstücken	250.000 EUR
- Sanierung Rasenplatz Juch	75.000 EUR
- Photovoltaik-Anlage Feuerwehrgebäude Wehr	70.000 EUR
- Traktor Technische Dienste	65.000 EUR
- Kommandowagen Feuerwehr	59.000 EUR
- Photovoltaik-Anlage Kindergarten Seeboden	45.000 EUR
- Bestattungswald	35.000 EUR
- Dreiseitenkipper Technische Dienste	20.000 EUR

Für die Fortführung des Neubaus des Ärztehauses ist ein dritter Teilbetrag von 3 Mio. EUR eingestellt. Die Seebodenhalle soll energetisch saniert werden. Für die Umsetzung dieser Maßnahme ist ein Gesamtbetrag in Höhe von 3 Mio. EUR bereitgestellt. Ein entsprechender Zuschussantrag in Höhe von 1,35 Mio. EUR ist gestellt. Diese beiden Positionen stellen mit Abstand die größten Einzelinvestitionen des Jahres 2023 dar. Aufgrund eines Brandschutzgutachtens müssen am Kindergarten St. Josef Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Die vollständige Räumung des Hauses wird dazu genutzt, weitere notwendige Instandsetzungsarbeiten am Gebäude vorzunehmen. Hierfür sind im vorliegenden Haushaltsplan 1.450 Tsd. EUR eingestellt.

Beim Neubau des Stauwehrs mit Fischtreppe gegenüber dem Kunstrasenplatz in Wehr muss mit Mehrkosten gerechnet werden. Als Nachfinanzierungsbetrag ist deshalb im Haushaltsplan 2023 ein Betrag in Höhe von 300 Tsd. EUR veranschlagt. Für die Verkehrslenkung im Bereich der Kreuzung Hauptstraße/Schopfheimer Straße

und die Fortführung der Maßnahmen auf dem Brennet-Areal in Wehr ist ein weiterer Betrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR eingestellt. Für den Erwerb von Grundstücken sind 250 Tsd. EUR eingeplant.

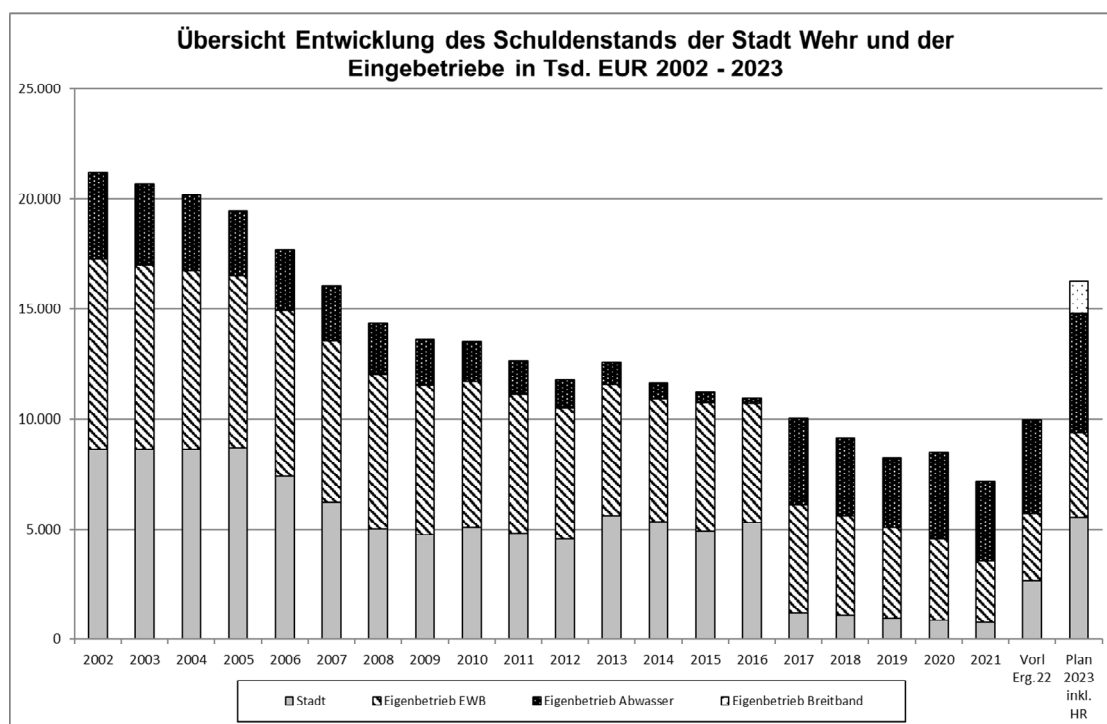
Die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs ist im aktuellen Feuerwehrbedarfsplan für das Jahr 2023 vorgesehen. Deshalb wurde diese Investition mit einem Betrag von 480 Tsd. EUR in den Haushaltsplan 2023 aufgenommen. Im Bereich der Feuerwehr ist als zweites Fahrzeug ein Kommandowagen für 55 Tsd. EUR eingestellt. Für die Technischen Dienste ist die Ersatzbeschaffung eines Traktors für 65 Tsd. EUR und die Anschaffung eines Dreiseitenkippers für 20 Tsd. EUR vorgesehen. Der oben beigefügten Tabelle können weitere Investitionen entnommen werden.

Bei der Planung der Ansätze 2023 wurden für die Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzhaushalt die aus den Vorjahren bestehenden Ermächtigungen berücksichtigt und somit die aus diesen Jahren noch verfügbaren Haushaltsmittel in der Regel nicht erneut veranschlagt. Vorwiegend sind hier übertragene Haushaltsmittel für das Ärztehaus sowie das Brennet-Areal anzuführen.

Zusätzlich zu den Investitionsmaßnahmen sind im Finanzhaushalt die Tilgungsleistungen in Höhe von 160 Tsd. EUR darzustellen. Mit der eingestellten Darlehensermächtigung in Höhe von 2,0 Mio EUR ergibt sich als Saldo des Finanzhaushaltes 2023 in Summe eine Verminderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von 6.931 Tsd. EUR. Dies bedeutet, dass bei planmäßiger Umsetzung im Jahr 2023 die bestehenden liquiden Mittel um 6.931 Tsd. EUR abnehmen.

#### 4. Schuldenstand

In der nachfolgenden Grafik wird die Entwicklung der Gesamtverschuldung am Kreditmarkt der Stadt Wehr mit den Eigenbetrieben dargestellt. In den Zahlen vor 2018 sind anstelle der Schulden des Eigenbetriebs Abwasser die anteiligen Schulden der Stadt Wehr am Zweckverband Kläranlage eingerechnet. In der Grafik wird deutlich, dass es gelungen ist, im Zeitraum von Ende des Jahres 2002 bis Ende des Jahres 2021 die Verschuldung der Stadt einschließlich ihrer Eigenbetriebe von einem Betrag von über 21 Mio. EUR auf rund 7,15 Mio. EUR und somit auf annähernd 1/3 zu reduzieren. In dem vorläufigen Ergebnisstand zum 31.12.2022 ist die im November 2022 vorgenommene Darlehensaufnahme der Stadt Wehr in Höhe von 2 Mio. EUR bereits enthalten. In den Planwerten 2023 sind sämtliche Darlehensermächtigungen 2023 sowie alle noch bestehenden Darlehensermächtigungen aus Vorjahren enthalten. Die Darlehensermächtigung 2023 im Eigenbetrieb Abwasser beläuft sich auf 1,5 Mio. EUR, im Eigenbetrieb Energie, Wasser, Bäder auf 1,2 Mio. EUR und im Eigenbetrieb Breitband auf 1 Mio. EUR. Sämtlichen Darlehensermächtigungen stehen jeweils relativ hohe Investitionsausgaben in den verschiedenen Bereichen gegenüber. Die Trägerdarlehen sind in der Grafik nicht berücksichtigt.



Im städtischen Haushaltsplan 2023 ist, wie oben bereits beschrieben, eine Kreditermächtigung in Höhe von 2 Mio. EUR veranschlagt. Für die Erteilung weiterer Aufträge im Zusammenhang mit dem Ärztehaus ist eine Verpflichtungsermächtigung i. H. v. 1.130 Tsd. EUR eingestellt.

#### 5. Rückschau und Ausblick

Die finanzielle Situation der Stadt Wehr ist weiterhin solide. Die ersten Jahresabschlüsse nach dem „Neuen Kommunalen Haushaltsrecht“ für die Jahre 2019 bis 2021 werden nach heutigem Stand mit einem positiven ordentlichen Ergebnis festgestellt werden. Auch der Ergebnishaushalt 2022 kann nach aktuellem Sachstand

ausgeglichen gestaltet werden. Durch die in den letzten zehn Jahren vorgenommene Umstrukturierung des „Konzerns“ Stadt Wehr (2013: Gründung der Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG; 2016: Eigenbetrieb Energie, Wasser, Bäder; 2017: Eigenbetrieb Abwasser; 2021: Eigenbetrieb Breitband) können deutlich 6-stellige jährliche Ergebnisverbesserungen erreicht werden. Zudem konnten in den vergangenen Jahren die Schulden der Stadt einschließlich ihrer Eigenbetriebe von mehr als 21 Mio. EUR im Jahr 2002 auf rund 7,15 Mio. EUR im Jahr 2021 um nahezu zwei Drittel abgebaut und zusätzlich auch liquide Mittel erwirtschaftet werden. Aufbauend auf dieser geschaffenen Struktur konnten wir bisher auch die besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs ordentlich bewältigen.

Die allgemeinen Herausforderungen an die Kommunen sind jedoch unvermindert hoch und werden wohl in den kommenden Jahren insbesondere auch im Kontext mit den notwendigen Anstrengungen für einen nachhaltigen Klimaschutz und den damit verbundenen steigenden Energiepreisen sowie im Lichte des zunehmenden Fachkräftemangels weiter zunehmen. Mit der Realisierung der neuen Aufgabe des kommunalen Breitbandausbaus wurde im Jahr 2021 begonnen. Für diese Umsetzung rechnen wir in der ersten Ausbaustufe in den kommenden Jahren mit einem Ausgabevolumen von rund 15 Mio. EUR, was nur durch eine erhebliche Förderung von Bund und Land gestemmt werden kann.

Die Familien und die Betreuung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen in unseren Kindertagesstätten und Schulen werden auch in den kommenden Jahren ein bedeutendes Augenmerk haben. Mit dem Neubau des Kindergartens Seeboden und der geplanten Sanierung des Kindergartens St. Josef für 1,45 Mio. EUR werden unsere Kindergärten auf den neuesten Stand gebracht. Mit der Fertigstellung der Verkabelungsarbeiten und der Umsetzung der Medienentwicklungspläne an unseren Schulen wird die Digitalisierung an den Schulen realisiert. Dies wird jedoch beim Blick in die Zukunft nicht ausreichen und es werden voraussichtlich zukünftig weitere Schritte und Maßnahmen mit entsprechendem Finanzbedarf in diesen Bereichen erforderlich werden.

Mit der geplanten energetischen Sanierung der bald 40 Jahre alten Seebodenhalle für 3 Mio. EUR, die unter der Voraussetzung einer entsprechenden Zuschussung steht, würde für die Wehrer Schulen und Sportvereine ein neu gestaltetes positives Aushängeschild mit optimalen Trainings- und Wettkampfbedingungen geschaffen.

Ein das gesamte Stadtbild prägender Fortschritt konnte im Jahr 2022 mit der Eröffnung des neuen Märkte-Areals auf dem ehemaligen Brennet-Areal in Wehr erreicht werden: Mit dem von der Stadt durch die Städtebauförderung des Landes geförderten Abbruch der ehemaligen Industrieanlagen und der Eröffnung des neuen Handelszentrums im Herzen unserer Stadt ergeben sich neue Chancen für unsere Innenstadt. Das ebenfalls auf diesem Areal entstehende neue kommunale Ärztehaus soll einerseits die elementar wichtige medizinische Grundversorgung unserer Bevölkerung sicherstellen, andererseits wird das geplante Wohn- und Geschäftshaus an diesem wichtigen Standort weitere Besucherströme in diesen Bereich lenken und zudem einen neuen städtebaulichen Akzent setzen. Diese wichtige Großinvestition mit einem Volumen von über 7,6 Mio. EUR stellt die größte Einzelinvestition der Stadt Wehr in den letzten Jahrzehnten dar und liegt rein betragsmäßig sogar über den seinerzeitigen Baukosten der Stadthalle (rund 6,5 Mio. EUR). Durch die Ausweisung von Wohnungen im Obergeschoss dieses Gebäudes wird mit der Umsetzung auch dringend benötigter zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Zudem hat der Gemeinderat mit der Vergabe des Konzeptverfahrens für das ehemalige Krankenhaus auch hier einen weiteren städtebaulichen Akzent gesetzt.

Die Instandhaltung unserer Infrastruktur (Straßen, Kanäle, Wasserleitungen, etc.) sowie die Schaffung weiteren Wohnraumes im Innenbereich durch innerstädtische Verdichtung sowie die Erschließung neuer Wohngebiete im Außenbereich werden weiterhin Schwerpunkte der Zukunft sein. Mit dem jüngst vom Gemeinderat beschlossenen ergänzendem Baugebiet Hölzle-Hungerrain, dessen Erschließung außerhalb des städtischen Haushalts durch eine private Erschließungsträgerschaft erfolgen soll, wurde ein kleiner weiterer Schritt für die Schaffung zusätzlichen Wohnraums umgesetzt.

Der Blick in die Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2026 zeigt, dass zahlreiche Aufgaben vor uns liegen und die finanziellen Möglichkeiten begrenzt sind bzw. in Zukunft voraussichtlich geringer werden. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs einhergehend mit der Energiekrise sind derzeit nicht abschätzbar. Eine Fortsetzung der aktuellen Inflation in Verbindung mit weiteren Zinssteigerungen und deutlichen Erhöhungen der Personal- und Sachkosten werden die öffentlichen Haushalte kaum verkraften. Nur dank der klugen und vorausschauenden Haushaltspolitik in den vergangenen Jahren können wir aktuell unter Verwendung der vorhandenen liquiden Mittel und unter Zuhilfenahme von Darlehen zahlreiche Investitionen umsetzen sowie auch in den kommenden Jahren die in der Finanzplanung eingestellten Vorhaben ins Auge fassen, um die Stadt Wehr weiterhin zu einem modernen Gemeinwesen zu entwickeln. Unsere Infrastruktur ist gut und wurde in den vergangenen Jahren stetig weiter ausgebaut und verbessert. So ist das in der Vergangenheit Geleistete eine solide Grundlage für die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Dennoch werden in den kommenden Jahren aufgrund der einerseits deutlich geringer werdenden Finanzressourcen der Stadt und der andererseits durch Bundes- und Landespolitik initiierten zunehmenden Erwartungen der Einwohnerinnen und Einwohner zahlreiche Wünsche nicht erfüllt werden können. Verwaltung und Gemeinderat werden daher wieder mehr die wichtige Aufgabe wahrnehmen müssen, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen die richtigen Priorisierungen zu setzen. Dies wird in Zeiten knapper werdender finanzieller Spielräume umso bedeutender sein.

Michael Thater  
Bürgermeister